

1644 März 9

Gräff. Westerholtsches Archiv, Westerholt

2758 Vor Theodorus Oehle, beider Rechten Doktor, als des Rutger van Haersolte, Erbgessenen zu Haerdt und Droste der Grafschaft Lingen angeordneter Verwalter des Obergerichts, bekunden Johann von Westerholt, Domdechant zu Hildesheim, als Vormund der von seinem * Bruder Bernhardt Hacfort, Freiherrn von Westerholt, Herr zu Lembeck u. kaiserl. General-Wachtmeister hinterlassenen Kinder, und Buchardt Freiherr von Westerholt, Herr zu Lembeck, ältester Sohn, daß sie zum Ankauf des Schulthenofs zu Erle mit Gerechtigkeiten u. Dependencien: Benthen Erbe auffm Huick zu Erle, Cendendorffs-Gut, Budden, Steyerdorffs u. Palmans im Kspl. Erle u. Herrlichkeit Lembeck 400 Rtl. benötigten, wofür sie das jährlich zu Gersten u. Drope, Kspl. Lengerke, verfallene Peterskorn (6 Mltr. Roggen) versetzen wollten. Sie erhalten die Erlaubnis hierzu. Sie erhalten die Summe von Silvester Danckelmann, Vice-Droste u. Richter der Grafschaft Lingen, und seiner Frau Beata Derenthall.

zeugen: Henricus Spital, der Rechten Doktor u. Richter der Herrlichkeit Lembeck, Egbert Wandscher, Syndicus des Landes und Bürgermeister der Stadt Lingen.

1644 März 9., Pgt.
Siegel ab.

1644